



Logik...

...am Marterpfahl

Drei Cowboys werden von Indianern gefangen genommen. Sie werden mit verbundenen Augen an Marterpfähle gefesselt. Der Häuptling teilt ihnen mit, dass es insgesamt 5 Marterpfähle gibt, 3 von ihnen sind rot, zwei schwarz. Alle Cowboys schauen in die gleiche Richtung. Nach dem Abnehmen der Augenbinden sieht der erste Cowboy nur die Sonne, der zweite ist direkt hinter dem ersten gefesselt und sieht nur diesen vor sich und die Sonne. Der dritte Cowboy ist so hinter seinen Kameraden angebunden, dass er beide sehen kann, sie sehen ihn aber nicht. Der Indianerhäuptling gibt ihnen 5 Minuten, in denen ihm einer der gefesselten Cowboys die Farbe des Marterpfahls an den er gefesselt ist, sagen muss, wenn nicht, werden sie alle sterben. Keiner von den Cowboys kann einen Ton (oder ein anderes Zeichen) von sich geben. Nach 4 Minuten winkt der erste Cowboy in der Reihe den Häuptling heran und gibt die richtige Antwort. Wie ist er auf die Lösung gekommen?

(dieses Rätsel kursiert seit Jahren durch Zeitungen und neuerdings auch durch das Internet)

...bei Rittern und Schurken

Auf einer fernen Insel gibt es nur zwei Arten von Insulanern: Ritter und Schurken. Ritter sagen IMMER die Wahrheit (sie können also nicht lügen, selbst wenn sie wollten), während die Schurken immer lügen.

Ein Besucher nähert sich auf einem Boot besagter Insel und sieht aus der Ferne die Insulaner A, B und C. Vorgewarnt will er gleich mal wissen, mit wem er es zu tun hat, geht auf A zu und fragt ihn, ob er denn Ritter oder Schurke sei. Der antwortet etwas, was aber dahinguschelt ist und vom Besucher nicht verstanden wird. Der unternimmt nun den zweiten Versuch und fragt B, was der A denn gesagt hätte. B: „A hat gesagt, er sei ein Schurke“. Darauf C zu dem Besucher: „Glauben sie B kein Wort, er lügt!“

Was kann man aus dieser Unterhaltung schließen?

(Dieses Rätsel stammt von dem amerikanischen Musiker, Zauberer und Mathematiker Raymond Smullyan)

...in der Hölle

Die berühmten Mathematiker Carl Friedrich Gauß und Leonhard Euler landen nach ihrem Tod in der Hölle. Luzifer verspricht ihnen die Freiheit, wenn sie die beiden ganzen Zahlen zwischen 2 und 11 (d.h. im Bereich $\{2,3,\dots,11\}$) erraten, die er sich ausgedacht hat. Er nennt Gauß das Produkt und Euler die Summe der beiden Zahlen; darauf entwickelt sich zwischen den Mathematikern folgender Dialog:

Gauß: „Ich kenne die beiden Zahlen nicht.“

Euler: „Ich kenne die beiden Zahlen auch nicht“

Gauß: „Ich kenne die beiden Zahlen immer noch nicht“

Euler: „Jetzt kenne ich die beiden Zahlen.“

Gauß: „Ich auch“

Unabhängig von der Frage, ob Gauß und Euler aus der Hölle entkommen, lautet die Aufgabe, allein aus diesen Angaben die beiden Ausgangszahlen zu ermitteln.

(Dieses Rätsel stammt von dem niederländischen Mathematiker Hans Freudenthal)